



Täglich Torah – und Dein Tag wird gut!

Sonntag, 10. November 2024 – ט' חשוון תשפ"ה

Wajera – Erste Alija

וַיֵּרָא אֵלָיו יְהוָה בְּאֵלֵנִי מִמְּרָא וְהוּא יָשָׁב פֶּתַח-הָאֵהָל כְּחֹם הַיּוֹם:

18:1

Es erschien ihm der Ewige bei den Eichen von Mamre, als er saß am Eingang des Zeltes um die heiße Zeit des Tages.

Es erschien ihm, um den Kranken zu besuchen. R. Chama b. Chanina sagt, es war der dritte Tag nach der Beschneidung, und der Ewige kam und fragte nach seinem Wohlergehen. [Raschi aus Bawa Mezia 86b]

bei den Eichen von Mamre

Mamre hatte ihm Rat erteilt bezüglich der Beschneidung; darum erschien Er ihm in dessen Anteil. [Raschi]

Ein Zaddik wie Awraham, der zehn Prüfungen des G-ttesglaubens bestanden hatte und keinerlei Rat fragte, er fragte Rat bezüglich der Beschneidung, die G-tt ihm direkt und ausdrücklich befohlen hatte?! Awraham aber fragte nicht um Rat, ob er die Beschneidung ausführen solle, sondern wie er die Beschneidung ausführen solle – im Verborgenen oder vor aller Welt? Mamre riet ihm, die Beschneidung mit Öffentlichkeitswirkung auszuführen, damit alle sähen und ihn nachahmen. So steht im Vers (Ber. 17:26) **בְּעֶצֶם הַיּוֹם הַזֶּה** „An ebendiesem Tag wurde Awraham beschnitten“, lies nicht **בְּעֶצֶם הַיּוֹם**, sondern **בְּעֶצְמוֹ נָטַל יוֹם** „mitten am Tag“. [Daat Skenim Baale Tosafot]

saß

Das Wort **יָשָׁב** „saß“ ist ohne Waw geschrieben. Er wollte aufstehen, da sagte der Ewige zu ihm: Setze dich, und Ich werde stehen. Und du seist ein Vorbild für deine Kinder; denn Ich werde einst im Rat der Richter (**דְּיָיִנִּים**) stehen, während sie sitzen, so heißt es (Teh. 82:1) **אֵלֵהִים נָצַב בְּעֵדֶת אֵל** „G-tt steht im Rat der Richter“. [Raschi]

am Eingang des Zelt

Awraham saß am Eingang des Zelt, um zu sehen, ob Leute von da oder von dort kämen, und sie in sein Haus zu bringen.
[Raschi]

am Eingang des Zelt

פָּתַח הָאֱלֹהִים: לְרֹאוֹת אִם יֵשׁ עֹבְרֵי וְשָׁב, וַיְכַנְּסֵם בְּבֵיתוֹ (רש"י). Die Worte עֹבְרֵי וְשָׁב kann man auch erklären: Awraham hielt Ausschau, ob es jemanden gibt, der Sünden begangen hatte (עֹבְרֵי עֲבָרָה) und jetzt in *Teschuwa* umkehrte (וְשָׁב בְּתַשׁוּבָה), um ihn einzuladen und die Torah zu lehren, damit er G-tt aufrichtig diene. [R. Mendel von Kotzk]

um die heiße Zeit des Tages

Der Ewige ließ die Sonne aus ihrer Hülle heraustreten, um ihn nicht von Wanderern belästigen zu lassen. Weil Er aber sah, wie Awraham sich grämte, dass keine Wanderer kamen, brachte Er die Engel zu ihm in der Gestalt von Menschen. [Raschi aus Bawa Mezia 86b]

וַיִּשָׂא עֵינָיו וַיֵּרָא וְהִנֵּה שְׁלֹשָׁה אַנְשִׁים נֹצְבִים עָלָיו וַיֵּרָא וַיִּרַץ
 לְקָרְאתָם מִפֶּתַח הָאֵהָל וַיִּשְׁתַּחֲוּ אֶרְצָה:

Er erhob seine Augen und sah, da waren drei Männer stehend vor ihm. Als er sie sah, lief er ihnen entgegen vom Eingang des Zeltes und bückte sich zur Erde.

da waren drei Männer

Einer, um Sara das Versprechen eines Sohnes zu überbringen; Einer, um Sdom zu zerstören; und einer, um Awraham zu heilen. Weil nicht ein Engel zwei Aufträge erfüllt. Das kannst du daran erkennen, dass der Vers sie im ganzen Abschnitt in der Mehrzahl erwähnt וַיֵּאָכְלוּ „sie aßen“; וַיֵּאמְרוּ אֵלָיו „sie sagten zu ihm“. Nur bei dem Versprechen steht אָשׁוּב אֵלֶיךָ וַיֹּאמֶר שׁוּב אֵשׁוּב אֵלַיךָ „er sagte, ich werde zu dir zurückkehren“. Und bei der Zerstörung von Sdom sagt er לֹא אוּכַל לַעֲשׂוֹת דְּבַר גּו' לְבִלְתִּי הֶפְכִּי „denn **ich** kann nichts tun ... oder dass ich nicht zerstöre“. Rafael, der Awraham heilte, ging von dort hin, um Lot zu retten, darum heißt es וַיְהִי כְהוֹצִיאֵם אוֹתָם הַחוּצָה וַיֹּאמֶר הַמַּלְאָכִים עַל נַפְשֶׁךָ „als sie sie hinausgeführt hatten, sagte **er**, rette dein Leben.“ Daraus lernst du, dass nur einer rettete. [Raschi]

stehend vor ihm

וַעֲלִיו מִטָּה מְנַשֶּׁה – נֹצְבִים עָלָיו – לְפָנָיו „vor ihm“, wie Bamidbar 2:2 וַעֲלִיו מִטָּה מְנַשֶּׁה „neben ihm der Stamm Menasche“. Aber es ist ein schöner Ausdruck, weil der Vers von Engeln spricht. [Raschi]

und sah ... er sie sah

Warum steht zweimal וַיֵּרָא „er sah“ in diesem Vers? Das erste Mal ist wörtlich: „er sah“ mit den Augen. Das zweite Mal וַיֵּרָא bedeutet „verstehen“. Er beobachtete, dass sie an einer Stelle stehenblieben, und verstand, dass sie ihn nicht bemühen wollten. Und obwohl sie wussten, er würde ihnen entgegengehen, blieben sie doch, um ihn zu ehren, an ihrer Stelle stehen, um ihm zu zeigen, dass sie ihn nicht bemühen wollten; er aber wollte ihnen zuvorkommen und lief ihnen entgegen. [Alter Raschi-Text]

Erst steht וַעֲלִיו מִטָּה „sie standen vor ihm“, und dann וַיִּרַץ לְקָרְאתָם „er lief ihnen entgegen“. Als sie sahen, dass er seinen Verband gelöst hatte und ihn ihretwegen wieder zuband, wollten sie sich von ihm entfernen, da lief er ihnen sofort entgegen. [Raschi]

Und er sagte: Mein Herr! Wenn ich Gunst in deinen Augen gefunden habe, dann gehe bitte nicht vorüber an deinem Diener.

Und er sagte, Mein Herr!

Zum größten von ihnen redete er; er nannte sie alle „Herren“, nur zum größten sagte er: „Gehe bitte nicht vorüber an deinem Diener“, und wenn er – der Größte – nicht weiterzog, so würden auch seine Gefährten mit ihm bleiben. Nach dieser Erklärung ist die Anrede אֲדֹנָי „mein Herr“ nicht heilig (Schewuot 35b).

Nach einer anderen Erklärung ist die Anrede אֲדֹנָי „mein Herr“ heilig: Awraham bat den Ewigen, auf ihn zu warten, bis er dahingeeilt und die Wanderer bei sich aufgenommen hätte. Und obwohl diese Worte nach diesem Satz וַיֵּרָץ לְקִרְאתָם „er lief ihnen entgegen“, stehen, so hatte er sie doch schon vorher ausgesprochen. Diese Ausdrucksweise kommt manchmal in Versen vor, wie ich bei der Stelle erklärt habe (Ber. 6:3) לֹא יִדּוּן רוּחִי בְּאָדָם „Mein Geist soll nicht erwägen wegen des Menschen“, die nach dem Vers steht (5:32) וַיּוֹלֵד נֹחַ „Noach zeugte“; und das kann nicht die zeitliche Reihenfolge gewesen sein, sondern die Bestimmung der 120 Jahre erließ Er, bevor Noach zeugte. Beide Erklärungen stehen im Bereschit Raba. [Raschi]

Es soll geholt werden ein wenig Wasser, damit ihr eure Füße waschen könnt, und euch unter den Baum anlehnen könnt.

Es soll geholt werden: durch einen Boten; und der Ewige lohnte es seinen Nachkommen auch durch einen Boten, wie es heißt (Bam. 20:11) וַיִּרָם מֹשֶׁה אֶת יָדוֹ וַיַּךְ אֶת הַסֵּלֶע „Mosche erhob seine Hand und schlug den Felsen“. [Raschi]

damit ihr eure Füße waschen könnt: weil er meinte, sie seien Araber, die sich vor dem Staub ihrer Füße bücken, und er darauf achtete, keinen Götzendienst (עֲבֹדַת זָרָה) in sein Haus zu bringen (Bawa Mezia 86b). Aber Lot, der nicht darauf achtete, sprach vom Übernachten vor dem Waschen; so heißt es (Ber. 19:2) וְלִינוּ וְרַחְצוּ רַגְלֵיכֶם „übernachtet und wascht eure Füße“. [Raschi]

unter den Baum

עֵץ תַּחַת bedeutet nicht unter dem Balken des Zeltes, sondern unter dem Baum. [Raschi, Misrachi, Minchat Jehuda]

וְאָקְחָהּ פֶּת־לֶחֶם וְסַעְדוּ לְבַבְכֶם אַחַר תַּעֲבְרוּ כִּי־עַל־כֵּן עֲבַרְתֶּם
עַל־עַבְדְּכֶם וַיֹּאמְרוּ כֵּן תַּעֲשֶׂה כַּאֲשֶׁר דִּבַּרְתָּ:

Und ich will holen ein Stück Brot, damit ihr euer Herz stärken könnt, und danach geht weiter auf eurem Weg. **Denn aus diesem Grund seid ihr vor mir, eurem Diener Awraham vorbeigekommen. Und sie sagten: Tue so, wie du gesagt hast.**

damit ihr euer Herz stärken könnt

כְּמִן „euer Herz laben“. In den Fünf Büchern Mosches (תּוֹרָה), in den Propheten (נְבִיאִים) und in den anderen heiligen Schriften (קְטוּבִים) finden wir, dass Brot eine Stärkung für das Herz ist. In der Torah וְסַעְדוּ לְבַבְכֶם „stärkt euer Herz“. In den Propheten (Ri. 19:5) סַעַד לִבְךָ פֶּת לֶחֶם „stärke dein Herz mit einem Stück Brot“, in den anderen heiligen Schriften (Teh. 104:15) וְלֶחֶם לִבֵּב אָנוּשׁ יְסַעַד „Brot stärkt des Menschen Herz“.

R. Chama sagt, es steht hier nicht לְבַבְכֶם, sondern לְבַבְךָ. Das lehrt, dass der böse Trieb nicht über die Engel herrscht. [Raschi]

danach geht weiter

אַחַר תַּעֲבְרוּ „danach geht weiter“: Stärkt erst euer Herz mit Brot, und danach geht weiter. [Raschi, Misrachi]

aus diesem Grund seid ihr vorbeigekommen

Denn um diese Sache bitte ich euch, nachdem ihr einmal mir zu Ehren bei mir vorübergekommen seid. [Raschi]

aus diesem Grund

”עַל אֲשֶׁר“ – כִּי עַל כֵּן – „Nachdem einmal“, und so ist überall im Vers כִּי עַל כֵּן „nachdem einmal“ aufzufassen.

כִּי עַל כֵּן בָּאוּ בְצֵל הַקּוֹרְתִי „nachdem sie einmal in den Schatten meines Hauses gekommen sind“ (Ber. 19:8).

כִּי עַל כֵּן רָאִיתִי פָּנֶיךָ „nachdem ich einmal dein Angesicht gesehen habe“. (Ber. 33:10)

כִּי עַל כֵּן לֹא נִתְּתִיהָ „nachdem ich sie nicht gegeben habe“ (Ber. 38:26).

כִּי עַל כֵּן יָדַעְתָּ חֲנוּתֵנוּ „nachdem du einmal unser Lagern kennst“ (Bam. 10:31). [Raschi]

וַיְמַהֵר אַבְרָהָם הָאֵהָלָה אֶל־שָׂרָה וַיֹּאמֶר מִהָרִי שְׁלֹשׁ סָאִים
קִמַּח סֹלֶת לְוָשִׁי וְעָשִׂי עֲגוֹת:

Es eilte Awraham ins Zelt zu Sara und sagte:

Nimm **schnell drei Maß feines Mehl, knete es und mache Kuchen.**

feines Mehl

קִמַּח סֹלֶת, feines Mehl (סֹלֶת) für Kuchen, Mehl (קִמַּח) für den Teig der Köche, damit den Topf zu bedecken, um den Schaum abzuschöpfen. [Raschi]

וְאֶל־הַבָּקָר רִץ אַבְרָהָם וַיִּקַּח בֶּן־בָּקָר רֶדֶד וְטוֹב וַיִּתֵּן אֶל־הַנְּעָר
וַיְמַהֵר לַעֲשׂוֹת אֹתוֹ:

Und zu den Rindern lief Awraham und nahm ein junges Rind, zart und gut, gab es dem Jüngling und er beeilte sich, es zuzubereiten.

ein junges Rind, zart und gut

Es waren drei Rinder, um ihnen drei Zungen in Senf servieren zu können. [Raschi aus Bawa Mezia 86b]

gab es dem Jüngling: das ist Ischmael, um ihn an die Gebote (מִצְוֹת) zu gewöhnen. [Raschi]

וַיִּקַּח חֶמְאָה וְחֵלֶב וּבֶן־הַבָּקָר אֲשֶׁר עָשָׂה וַיִּתֵּן לְפָנֵיהֶם וְהוּא־
עֹמֵד עֲלֵיהֶם תַּחַת הָעֵץ וַיֹּאכְלוּ:

**Er nahm Rahm und Milch und das junge Rind,
das er zubereitet hatte, und setzte es ihnen vor.
Und er stand bei ihnen unter dem Baum und sie
aßen.**

Er nahm Rahm: aber das Brot brachte er nicht, weil Sara unrein geworden war; denn die Art der Frauen (Periode) hatte sich an diesem Tag bei ihr eingestellt, und dadurch wurde der Teig unrein. [Raschi aus Bawa Mezia 87a]

Rahm

חֶמְאָה, das Fett der Milch, das man oben abschöpft. [Raschi]

und das junge Rind: das er bereitet hatte, zurechtgemacht hatte. Immer, was er zuerst fertig hatte, brachte er und setzte es ihnen vor. [Raschi]

und sie aßen

Es schien so, als ob sie äßen; daraus lernen wir, dass man nicht gegen den Ortsgebrauch handeln soll. [Raschi]

וַיֹּאמְרוּ אֵלָיו אֵיךְ שָׂרָה אֲשֶׁתְּךָ וַיֹּאמֶר הִנֵּה בְּאֵהָלָ:

Sie sagten zu ihm: Wo ist deine Frau Sara? Er sagte: Sie ist im Zelt.

Sie sagten zu ihm

אֵלָיו „zu ihm“: Über den drei Buchstaben ו"א"י sind Punkte. Dazu heißt es in einer Baraita: R. Schimon ben Elasar sagt: Überall, wo die unpunktete Schrift mehr ist als die punktierte – erkläre die unpunktete. Hier aber ist die punktierte mehr als die unpunktete Schrift, darum deute die punktierte, dass sie nämlich auch Sara fragen, wo ihr Mann Awraham sei. Daraus lernen wir, dass man sich bei seinen Gastgebern erkundigen soll, beim Mann nach der Frau und bei der Frau nach dem Mann.

In Bawa Mezia 87a heißt es, die Engel des Dienstes (מַלְאֲכֵי הַשָּׁרֵת) wussten, wo sich Sara befand; sie wollten mit ihrer Frage nur zeigen, dass sie צְנוּעָה (sittsam) ist, um sie ihrem Mann lieb zu machen.

Rabbi Jose ben R. Chanina sagt: Sie wollten ihr den Becher des Tischgebets schicken. [Raschi]

Sie ist ihm Zelt: sie ist sittsam. [Raschi]

וַיֹּאמֶר שׁוּב אָשׁוּב אֵלַיךָ כְּעֵת חַיָּה וְהֵנָּה בֶּן לְשָׂרָה אֲשֶׁתְּךָ
וְשָׂרָה שָׁמְעַת פֶּתַח הָאֵהָל וְהוּא אַחֲרָיו:

Einer der Engel **sagte: Ich werde wiederkommen zu dir um diese Zeit im kommenden Jahr, da wird deine Frau Sara einen Sohn haben. Und Sara hörte das am Eingang des Zeltes, der hinter ihm war.**

Ich werde wiederkommen

Der Engel verkündete ihm nicht, dass er zu ihm zurückkehren werde, sondern im Auftrag G-ttes sprach er mit ihm, wie (Ber. 16:10) וַיֹּאמֶר לָהּ מְלֹאךְ ה' הַרְבָּה אֲרַבָּה „der Engel des Ewigen sprach zu ihr, ich werde vermehren“. Er hat aber nicht die Macht zu vermehren, wenn nicht im Auftrag des Ewigen. auch hier sprach er im Auftrag G-ttes so zu ihm. [Raschi]

(Elischa sagte zur Schunamit (2 Kön. 4:16) לְמוֹעֵד הַזֶּה כְּעֵת חַיָּה „um diese Zeit im nächsten Jahre umarmst du eienn Sohn“, und sie sagte אֵל אֲדֹנָי אִישׁ הָאֱלֹהִים אַל תִּכְזֹב בְּשִׁפְחָתְךָ „Nicht doch, Herr, Mann G-ttes, täusche deine Magd nicht“, siehe jene Engel, die Sara die Ankündigung brachten, sagten לְמוֹעֵד אָשׁוּב „um diese Zeit werde ich wiederkommen“, [das hast du nicht versprochen]. Da antwortete Elischa, jene Engel, die immer leben und bestehen, sie konnten sagen, לְמוֹעֵד אָשׁוּב „um diese Zeit werde ich wiederkommen“. Ich aber, Fleisch und Blut, heute lebe ich, und morgen kann ich tot sein. Ob ich nun lebe oder tot bin, „um diese Zeit wirst du ...“ Raschi)

Um die lebendige Zeit

כְּעֵת חַיָּה, um diese Zeit im nächsten Jahr. Es war Pessach, und am nächsten Pessach wurde Jizchak geboren, weil wir nicht lesen כְּעֵת, sondern כְּעֵת „um diese Zeit“. Um die lebendige Zeit, um diese Zeit, die für euch lebendig sein wird, indem ihr alle unversehrt und am Leben sein werdet. [Raschi]

Er war hinter ihm: der Eingang war hinter dem Engel. [Raschi]

וְאַבְרָהָם וְשָׂרָה זְקֵנִים בָּאִים בַּיָּמִים חֲדָל לְהֵיוֹת לְשָׂרָה אֶרֶח
כְּנָשִׁים:

Aber **Awraham und Sara waren alt, gekommen in die hohen Jahre, es hatte aufgehört zu sein bei Sara die gewöhnliche Weise der Frauen.**

die gewöhnliche Weise der Frauen: die monatliche Periode. [Raschi]

Es lachte Sara in ihrem Inneren, und sie sagte: Nachdem ich alt geworden bin, soll ich noch Jugendfrische haben? Und mein Herr ist auch alt!

in ihrem Inneren

Sie betrachtete ihren Körper und sagte, ist es möglich, dass dieser Körper noch ein Kind tragen wird und diese vertrockneten Brüste noch von Milch fließen werden? [Raschi]

Jugendfrische

בָּשָׂר עֲדָנָה – צְחֻצוּחַ בָּשָׂר מְשִׁיר אֶת הַשָּׁעַר וּמַעֲדֵן אֶת הַבָּשָׂר „entfernt das Haar und macht die Haut zart“.

Andere Erklärung: לְשׁוֹן עֲדָן – עֲדָנָה, ein Ausdruck für Zeit; Zeit und monatliche Periode. [Raschi]

וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל-אַבְרָהָם לָמָּה זֶה צִחֲקָה שָׂרָה לֵאמֹר הֲאֵף אֲמַנָּם אֵלֹד וְאֲנִי זְקֵנָתִי:

Da sagte der Ewige zu Awraham: Warum lacht denn Sara, indem sie sagt: Soll ich wirklich gebären, und ich bin doch schon alt geworden?

Soll ich wirklich

הֲאֵף אֲמַנָּם „Soll ich wirklich“, soll ich in Wahrheit gebären! [Raschi]

ich bin alt geworden

Die Torah änderte das Wort um des Freidens willen; denn sie hatte gesagt „... und mein Herr ist alt“. [Raschi]

הֲיִפְלֵא מִיְהוָה דְּבַר לְמוֹעֵד אָשׁוּב אֵלֶיךָ כְּעֵת חַיָּה וּלְשָׂרָה בֵּן:

Ist denn irgendeine Sache zu wunderbar für den Ewigen? Zur bestimmten Zeit werde Ich wiederkommen zu dir um diese Zeit und Sara hat einen Sohn.

zu wunderbar für den Ewigen?

הֲיִפְלֵא, wie der Targum übersetzt הֲיִתְבַּסִּי „ist etwa verhüllt“? Ist denn irgendeine Sache verborgen, entfernt und verhüllt vor Mir, dass Ich nicht nach Meinem Willen handeln könnte! [Raschi]

um diese Zeit: um die bestimmte Zeit, die Ich gestern für dich festgesetzt habe, um diese Zeit im nächsten Jahr. [Raschi]

Tehillim Yomi – die täglichen Tehillim

Man sagt diese Tehillim sofort an Schacharit anschließend.
Wenn das nicht möglich ist, kann man sie den ganzen Tag über sagen – bis zu *Schkiat ha-Chama* (halachischer Sonnenuntergang).

9. Tag

יום ט' לחודש

Kap. 49 — Ende 54

פרק מ"ט — סוף פרק נ"ד

Über diesen Link geht es zu den heutigen Tehillim

<http://tehilim.co/>

Wenn man vom ersten bis zum letzten Tag eines hebräischen Monats durchhält, hat man das ganze Sefer Tehillim gesagt.

Diese Webseite sollte nur an einem Ort verwendet werden, an dem *Limud ha-Torah* erlaubt ist.

© Copyright Rav Sternglanz und Orot Wien

Orot soll das Torah-Studium fördern: Verwendung zu Privatzwecken ist erwünscht. Jede andere Verwendung und Vervielfältigung bedarf dem schriftlichen Einverständnis der Rechteinhaber.

Wollen auch Sie das Projekt »Orot« finanziell unterstützen?
Wenden Sie sich bitte an sponsoring@orot.at für Details.

Das Projekt Orot wird gesponsert von
**Gabriel Abaev, Michael Abaev, Benjamin Abramov,
Eduard Emanuel Abramov, Ariel Babadschanov,
Sharon Chachmov, Adam Kandov, Emanuel Leviev,
Rafael Leviev, Zalman Malaiev, Elnatan Natanov,
Dipl.-Ing. Avihay Shamuilov, Elijahu Ustoniazov,
Yair und Michael Yagudayev, Ofir Zukowitci.**

לזכות הילדה

איילת בת אל-נתן ותמי

לברכה והצלחה עם כל משפחתה

לזכות משפחת

זלמן הלוי ותמר חוה מלייב

לברכה והצלחה בכל מעשי ידיהם

לעילוי נשמת

משה בן ציביה ז"ל | אמא בת זלפה ז"ל

ליזה בת רחל ז"ל

מיכאל דמקרי מישה בן חנה ז"ל

מיכל רפאלה ז"ל בת פירה שירה פרוזה

שרה בת לאה ז"ל

חננאל בן יעל ז"ל

נריה בן אסתר ז"ל | מיכאל בן אולגה אורלי ז"ל

זלמן הלוי בן בחמל ז"ל | ליזה בת שרה ז"ל

אליהו בן זולאי ז"ל | רחמין ז"ל דמקרי רמי בן לאה

דוד בן בלוריה ז"ל | פנחס בן דבורה ז"ל

דנה ליאל ז"ל בת דבורה

יאיר בן עמנואל ז"ל | ציפורה (סוניא) בת יעקב ז"ל

יעקב בן ישועה ז"ל

אמנון בן ברוכה ז"ל | ז'וריק בן ברוכה ז"ל

מורי וחמי דוד בן שלמה ז"ל

תנצב"ה